

Pressemitteilung 26.11.2018

Wir dürfen Schulen in Sachsen gründen!

Etliche sächsische Schulgründungsinitiativen sind unzufrieden mit der derzeit angewandten Genehmigungspraxis in Sachsen. Darum will sich das „Netzwerk sächsischer Schulgründungsinitiativen“ (NESSI) mit Politikern aller bürgerlichen Fraktionen des Landtags, mit Vertretern des Kultusministeriums und den entsprechenden Behörden zu Gesprächen zusammensetzen.

Das Netzwerk hat die sächsische Genehmigungspraxis der letzten Jahre für Grund- und Oberschulen in freier Trägerschaft anhand von Genehmigungszahlen, Dokumentationen und Erfahrungsberichten ausgewertet. Das Ergebnis: Besonders im Zuständigkeitsbezirk Dresden des Landesamtes für Schule und Bildung (LaSuB) ist es vor allem reformpädagogisch ausgerichteten Grundschulinitiativen ohne religiöse Trägerschaft beinahe unmöglich, eine Genehmigung zu erlangen.

Die Gründe dafür sieht NESSI in einem in weiten Teilen intransparenten Verfahren und mangelnden Informationen. „Die derzeitige Praxis des Landesamtes vermittelt den Eindruck, es gäbe eine Motivation, keine weiteren freien reformpädagogisch ausgerichteten Schulen in Sachsen zuzulassen“, sagt der Sprecher des Netzwerks, Frank Döderlein. Bisher haben viele Akteure von Schulgründungen vergebens versucht, im Gespräch mit der Behörde zu einer einvernehmlichen Klärung zu kommen.

„Wir haben den Eindruck, dass bereits vor Einreichung von Unterlagen seitens des LaSuB feststeht, dass eine Genehmigung unwahrscheinlich bis unmöglich ist“, sagt Friederike Böttcher, Vertreterin einer ostsächsischen Grundschulinitiative, die eine Genehmigung für das Jahr 2019 anstrebt. „Bereits im ersten Gespräch machte man uns deutlich, dass kein Interesse an einer erfolgreichen Genehmigung besteht. Viel eher wollten es sich die Verantwortlichen vorbehalten, unser Vorhaben selbst bei Erfüllung aller Kriterien abzulehnen.“

Ziel des Netzwerks ist eine transparente und faire Genehmigungspraxis für freie Grund- und Oberschulen. „In einem ersten Schritt werden wir diese problematische Situation bei den Verantwortlichen auf verschiedenen Ebenen ansprechen und klare Forderungen für eine dem Grundgesetz angemessene Genehmigungspraxis stellen. Mögliche weitere Schritte, wie zum Beispiel eine öffentliche Kampagne, machen wir von den Ergebnissen der Treffen abhängig.“ sagt Döderlein.

ANSCHRIFT

NESSI Netzwerk sächsischer
Schulgründungsinitiativen
Spreewitzer Straße 5
02979 Neustadt/Spree

INTERNET

www.nessi-macht-schule.de
facebook: [fb.me/nessimachtschule](https://www.facebook.com/nessimachtschule)
kontakt@nessi-macht-schule.de

TELEFON

035727/579341

SITZ DES NETZWERKS

Neustadt/Spree

SPRECHER DES NETZWERKS

Frank Döderlein

Hintergrund:

Weil die wenigen Plätze an reformpädagogisch arbeitenden Schulen besonders im Grundschulbereich in Sachsen sehr begehrt sind, ist es für viele Eltern kaum möglich, einen Platz an einer solchen Schule für Ihre Kinder zu bekommen. Als Alternative bleibt ihnen nur, das Kind an eine Schule in staatlicher Trägerschaft mit ausreichend Plätzen zu geben oder gemäß § 7 Grundgesetz selbst eine Schule zu gründen. So sind es neben Pädagog*innen meist Eltern, die sich ehrenamtlich in Schulgründungsinitiativen engagieren, um ihrem Kind eine Bildungsalternative zu ermöglichen.

Ein Genehmigungsversuch ist allerdings mit einem erheblichen Arbeitsaufwand für die Initiativen sowie die beteiligten Kommunen und hohen Investitionen im fünfstelligen Bereich verknüpft. Eine Ablehnung des LaSuB stellt die Initiativen vor die Entscheidung, sich für einen weiteren Genehmigungsversuch ein Jahr später in weitere Kosten zu stürzen oder den juristischen Weg zu wählen. Dieser dauert jedoch durchschnittlich drei bis vier Jahre, was genau die Spanne einer Grundschulzeit darstellt und bei erfolgreichem Ausgang den betroffenen Kindern keine Schulalternative mehr ermöglicht. Die Kosten sind auch hier erheblich.

Einen kleinen Vorteil haben Schulen, die ihre Genehmigung mit einer Konfession oder Weltanschauung (z.B. Waldorfpädagogik) rechtfertigen können. Diese haben durch den Gesetzgeber erleichterte Gründungsvoraussetzungen.

Ansprechpartner

Frank Döderlein
Sprecher des Netzwerks
frank.doederlein@nessi-macht-schule.de
Tel. 0151 / 26 08 95 21

Adrian-Elias Rinnert
Referat Öffentlichkeitsarbeit
adrian.rinnert@nessi-macht-schule.de
Tel.: 0176 / 381 892 40